

BoSy **CAMERA**

LOCKE  
WILLIAMS  
SCHOENFIELD

SAISON 2025/2026

ENGLISCHE VOLKSMUSIK

  
ANNELIESE  
BROST  
MUSIKFORUM  
RUHR

  
BOCHUMER  
SYMPHONIKER

**FR 8. MRZ 26 | 20.00**

Kleiner Saal

## ENGLISCHE VOLKSMUSIK

---

### Englische Folklore

Matthew Locke (1621–1677)

#### »For Several Friends«

Suite No. 6 Ayre, Courante, Jigg

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)

#### Along the Field

1. We'll to the woods no more

#### »For Several Friends«

Suite No. 6 Fantazie

#### Along the Field

7. Fancy's Knell

#### »For Several Friends«

Suite No. 3 Courante, Ayre, Courante

#### Along the Field

8. With Rue My Heart is Laden

#### »For Several Friends«

Suite No. 3 Ayre

#### Along the Field

6. Good-Bye

#### »For Several Friends«

Suite No. 6 Jigg

Paul Schoenfield (1947–2024)

### Café Music

1. Allegro 2. Rubato-Andante moderato

ca. 40 min

3. Presto

**PAUSE**

---

Ralph Vaughan Williams

### Klavierquintett c-Moll

1. Allegro con fuoco 2. Andante

3. Fantasia (quasi variazioni). Moderato

ca. 31 min

---

Alexander Sprung Violine

Mario Antón-Andreu Viola

Janet Boram Lee Violoncello

Asako Tedoriya Kontrabass

Benyamin Nuss Klavier

Während des Konzertes sind Bild- und Tonaufnahmen untersagt.

# Englische Volksmusik

Das kammermusikalische Repertoire, das sowohl Klavier als auch Kontrabass einbezieht, ist überaus rar. Bis auf Franz Schubert mit seinem berühmten »Forellenquintett« und Antonín Dvorák mit seinem op. 77 haben sich kaum namhafte Komponisten dafür interessiert, obwohl die Besetzung doch eigentlich neue klangliche Gestaltungsräume eröffnet. Umso schöner, dass die Witwe von **Ralph Vaughan Williams** in den 1990er Jahren das c-Moll-Klavierquintett ihres verstorbenen Mannes freigegeben hat – er selber hatte es, wie eine Reihe anderer Kammermusikwerke, zurückgezogen. Es wäre schade gewesen, auf den hochromantisch schwelgenden Tonfall und den melodischen Einfallsreichtum dieses Werkes verzichten zu müssen.

**Matthew Locke** muss eine faszinierende, aber auch recht streitbare Persönlichkeit gewesen sein: Geboren um 1622 im englischen Devon, war er nämlich einerseits der bekannteste Komponist seiner Zeit auf der Insel, andererseits war er aber wohl auch derjenige, der bei allem Patriotismus am freudigsten bereit war, gegen die kontrapunktischen Gepflogenheiten der Epoche zu verstoßen: Er experimentierte wagemutig mit Chromatik und Dissonanzen, die weit in die Zukunft wiesen, und gilt als einer der Wegbereiter der damals gänzlich unpopulären Oper in England.

Lassen wir zuletzt den Komponisten **Paul Schoenfeld** selbst über sein Werk sprechen: »Die Idee, »Café Music« zu komponieren, kam mir 1985, nachdem ich eines Abends für den Pianisten in einem Restaurant eingesprungen war. Meine Absicht war es, eine Art gehobene Dinnermusik zu schreiben – Musik, die in einem Restaurant gespielt werden könnte, aber auch (gerade so) ihren Weg in einen Konzertsaal finden könnte. Das Werk greift viele Musikrichtungen auf; so sind beispielsweise amerikanische Musik des frühen 20. Jahrhunderts, Wiener Musik, leichte Klassik, Zigeunermusik und Broadway-Musik vertreten.«



## **Alexander Sprung** Violine

ist seit 2014 Mitglied der 1. Violinen beim NDR Elbphilharmonie Orchester in Hamburg. Seine musikalische Ausbildung begann er in Amerika, wo er am New England Conservatory in Boston bei Miriam Fried studierte. Nach vier Jahren kehrte er nach Deutschland zurück und schloss sein Studium bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« ab. Weitere Impulse erhielt er durch Meisterkurse, u. a. bei Ana Chumachenko, Donald Weilerstein, György Pauk und Mihaela Martin.

## **Mario Antón Andreu** Viola

wurde in Spanien geboren. Nach seinem Bratschenstudium in Barcelona und Los Angeles war er bis 2013 Gründungsmitglied des Aiana String Quartetts. Mario hat mit dem Tokyo String Quartet und Midori Kammermusikkonzerte gespielt und ist in Europa, den USA, Kanada, Mexiko, China und Südkorea aufgetreten. Nach Stationen beim Gürzenich-Orchester in Köln und den Niederrheinischen Symphonikern in Mönchengladbach ist Mario seit August 2015 bei den Bochumer Symphonikern.

## **Janet Boram Lee** Violoncello

wurde in Korea geboren und erhielt mit sieben Jahren den ersten Unterricht bei ihrem Vater. 1989 begann sie ihre musikalische Ausbildung als Jungstudentin in New York an der Juillard School Of Music. Ihr weiterer Ausbildungsweg führte sie nach Korea zurück. 1997 setzte sie ihr Studium am Conservatoire Supérieur de Paris fort, welches sie 1999 mit Auszeichnung beendete. Ein Jahr später begann sie an der Hochschule für Musik in Freiburg ein Aufbaustudium bei Prof. Christoph Henkel und schloss bei ihm ihr Konzertexamen ab. Seit 2006 ist sie Mitglied der Bochumer Symphoniker.

## **Asako Tedoriya** Kontrabass

in Japan geboren, ist seit 2015 Solobassistin bei den Bochumer Symphonikern. Sie begann ihr Studium in Tokio bei Shu Yoshida. Zwei Jahre später zog es sie nach Deutschland. In Berlin studierte sie bei Michael Wolf und schloss ihr Diplom mit der höchst möglichen Auszeichnung an der Universität der Künste Berlin ab. Zusätzlich nahm sie Unterricht bei Klaus Stoll. Asako erhielt wichtige Impulse durch zahlreiche Meisterkurse, u. a. bei Nabil Shehata, Sigiswald Kuijken und Kristin von der Goltz.

## **Benjamin Nuss** Klavier

besticht durch einzigartige Vielseitigkeit: Ob Rachmaninow, Uematsu oder Gershwin – der Reichtum seines musikalischen Könnens ist zutiefst beeindruckend. Seit der Veröffentlichung seiner Soloalben bei der Deutsche Grammophon 2010 und 2012 wächst seine weltweite Fanbase. Nuss glänzte bereits als Solist beim London Symphony Orchestra, Gewandhausorchester Leipzig oder Tokyo Philharmonic Orchestra. 2022 erschien u. a. seine furiose Einspielung der Werke von Frederic Rzewski.

## HERAUSGEBER

### Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang  
Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp  
Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann  
Verwaltungsratsvorsitzender

### Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang  
Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller  
Betriebsdirektor

Felix Hilse  
Stellvertretender Intendant /  
Leiter des Künstlerischen Betriebes

### Textzusammenstellung

Christiane Peters

### Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

### Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

### Foto

Anelya Anderzhanova (Quintett)

Stand: Februar 2026

### Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum  
Telefon 0234 33 33 86 22

[bochumer-symphoniker.de](http://bochumer-symphoniker.de)

Programmänderungen und Änderungen  
der Besetzung vorbehalten.

## TICKETS

### Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr

Samstag 11–14 Uhr

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 66

### Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

### Callcenter

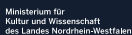
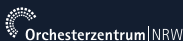
Montag bis Freitag 9–16 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum

Telefon 0234 96 30 20

[tickets@bochum-tourismus.de](mailto:tickets@bochum-tourismus.de)



# BoSy